



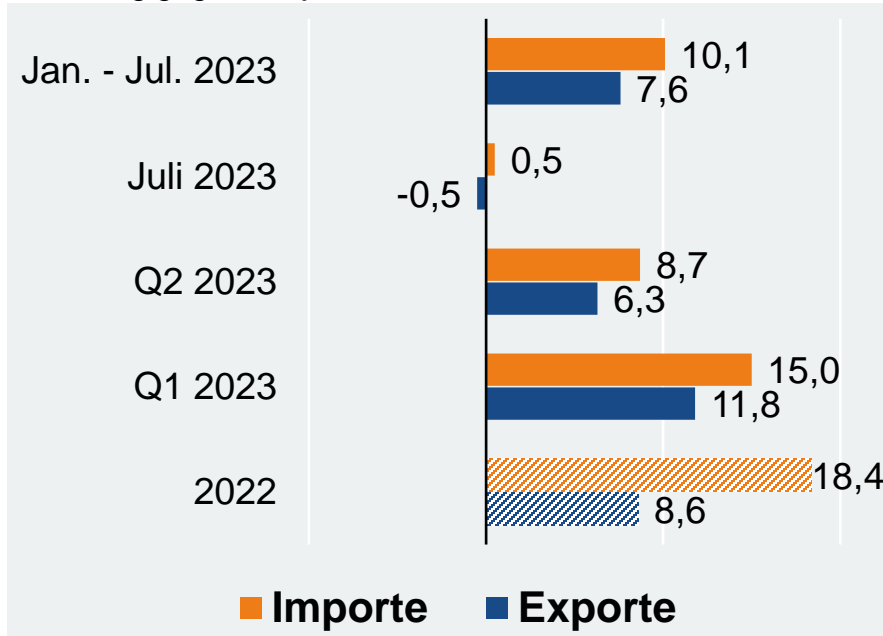
# ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe September 2023

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Exporte** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie sind im Juli 2023 leicht zurückgegangen. Sie reduzierten sich zum Vorjahr um 0,5% auf 19,4 Mrd. €. Es war der erste Rückgang seit Januar 2021.

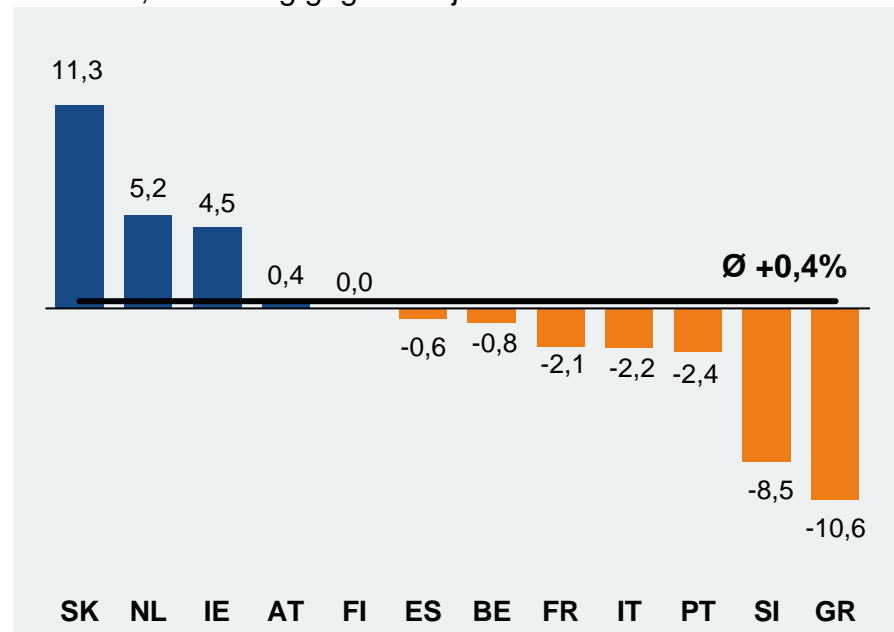
Kumuliert von Januar bis Juli 2023 lagen die (nominalen) Branchenausfuhren bei 147,3 Mrd. € und hier mit einem Plus von 7,6% noch deutlich über ihrem Vorjahresniveau. Die Elektroausfuhren standen in den ersten sieben Monaten für einen Anteil von 16% an den gesamten deutschen Warenexporten.

Die **Importe** elektrotechnischer und elektronischer Güter nach Deutschland konnten ihren Vorjahreswert im Juli leicht übertreffen. Hier stand ein Zuwachs von 0,5% auf 20,3 Mrd. € zu Buche. Im Zeitraum von Januar bis Juli d.J. beliefen sich die Elektroimporte auf 157,4 Mrd. €, womit sie gegenüber dem Vorjahr um 10,1% gewachsen sind.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in die Eurozone

Juli 2023, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroexporte in die **Eurozone** erhöhten sich im Juli 2023 um 0,4% gegenüber Vorjahr auf 6,3 Mrd. €.

Einen zweistelligen Zuwachs gab es bei den Lieferungen in die Slowakei, die um 11,3% auf 225 Mio. € anzogen. Auch die Ausfuhren in die **Niederlande** (+5,2% auf 1,2 Mrd. €), nach Irland (+4,5% auf 155 Mio. €) und **Österreich** (+0,4% auf 853 Mio. €) konnten im Juli zulegen. Die Exporte nach Finnland stagnierten bei 160 Mio. €.

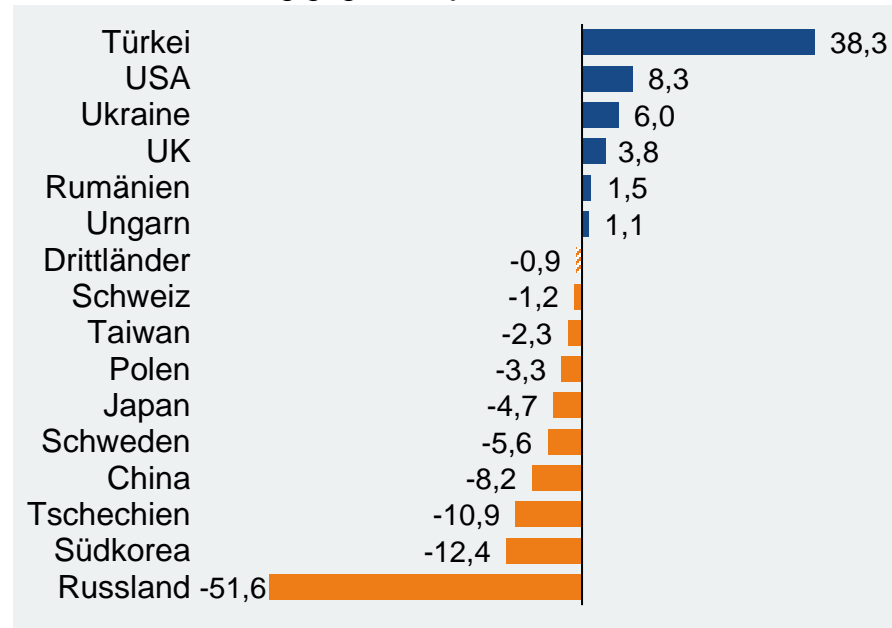
Im Ausfuhrgeschäft mit Spanien (-0,6% auf 657 Mio. €), Belgien (-0,8% auf 402 Mio. €), **Frankreich** (-2,1% auf 1,2 Mrd. €), **Italien** (-2,2% auf 1,0 Mrd. €), Portugal (-2,4% auf 196 Mio. €), Slowenien (-8,5% auf 70 Mio. €) und Griechenland (-10,6% auf 73 Mio. €) mussten dagegen Rückgänge hingenommen werden.

In den gesamten ersten sieben Monaten summierten sich die deutschen Elektrolieferungen in den gesamten Euroraum auf 50,3 Mrd. € und waren damit 10,9% höher als vor einem Jahr.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in Drittländer (außerhalb der Eurozone)

Juli 2023, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Branchenlieferungen in **Drittländer** sanken im Juli 2023 um 0,9% gegenüber Vorjahr auf 13,1 Mrd. €.

Ein kräftiges Plus gab es hier bei den Ausfuhren in die Türkei (+38,3% auf 391 Mio. €). Auch für die Exporte in die **USA** (+8,3% auf 2,1 Mrd. €), die Ukraine (+6,0% auf 46 Mio. €), **UK** (+3,8% auf 756 Mio. €), Rumänien (+1,5% auf 411 Mio. €) und Ungarn (+1,1% auf 624 Mio. €) wurden Zuwächse vermeldet.

Dagegen gingen die Lieferungen in die Schweiz (-1,2% auf 663 Mio. €), nach Taiwan (-2,3% auf 304 Mio. €), **Polen** (-3,3% auf 885 Mio. €), Japan (-4,7% auf 264 Mio. €), Schweden (-5,6% auf 335 Mio. €) und **China** (-8,2% auf 2,1 Mrd. €) im Juli zurück. Sogar zweistellig fielen die Rückgänge bei den Exporten nach **Tschechien** (-10,9% auf 668 Mio. €), Südkorea (-12,4% auf 270 Mio. €) und Russland (-51,6% auf 45 Mio. €) aus.

Von Januar bis Juli stiegen die Elektroexporte in die Länder außerhalb der Eurozone um 6,1% auf 97,0 Mrd. €.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2022	2023 Juli	2023 Jan. - Jul.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	245,8 (+8,6%)	19,4 (-0,5%)	147,3 (+7,6%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2022)</b>			
1. China	26,5 (+5,5%)	2,1 (-8,2%)	14,6 (-3,3%)
2. USA	23,6 (+23,8%)	2,1 (+8,3%)	14,6 (+12,9%)
3. Frankreich	15,5 (+8,8%)	1,2 (-2,1%)	8,8 (+6,2%)
4. Niederlande	14,3 (+18,6%)	1,2 (+5,2%)	9,0 (+23,5%)
5. Italien	12,3 (+5,1%)	1,0 (-2,2%)	7,1 (+6,4%)
6. Polen	12,1 (+0,3%)	0,9 (-3,3%)	6,6 (+7,5%)
7. Österreich	11,1 (+6,7%)	0,9 (+0,4%)	6,4 (+11,0%)
8. Tschechien	10,9 (+0,9%)	0,7 (-10,9%)	5,7 (-4,5%)
9. Vereinigtes Königreich	9,3 (+2,1%)	0,8 (+3,8%)	5,7 (+7,4%)
10. Spanien	8,6 (+8,2%)	0,7 (-0,6%)	4,9 (+9,8%)

	2022	2023 Juli	2023 Jan. - Jul.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	262,1 (+18,4%)	20,3 (+0,5%)	157,4 (+10,1%)
<b>Größte Lieferanten (2022)</b>			
1. China	84,4 (+23,5%)	6,1 (-6,5%)	46,5 (+4,3%)
2. Polen	14,4 (+2,7%)	1,1 (+6,5%)	8,8 (+26,3%)
3. USA	13,6 (+23,8%)	1,1 (+0,8%)	8,2 (+9,2%)
4. Tschechien	13,0 (+18,0%)	1,0 (+6,1%)	7,4 (+5,2%)
5. Ungarn	12,5 (+24,9%)	1,2 (+18,2%)	9,1 (+37,1%)
6. Taiwan	9,6 (+39,9%)	0,9 (+6,2%)	6,0 (+16,3%)
7. Japan	8,3 (+5,8%)	0,6 (-12,2%)	4,7 (+2,3%)
Ausfuhrpreise	+7,3%	+3,7%	+5,2%
Einfuhrpreise	+8,9%	-0,3%	+2,2%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

## Kontakt

### **Dr. Andreas Gontermann**

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: [andreas.gontermann@zvei.org](mailto:andreas.gontermann@zvei.org)

### **Matthias Düllmann**

Data Analyst  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-329

E-Mail: [matthias.duellmann@zvei.org](mailto:matthias.duellmann@zvei.org)

### **ZVEI e. V.**

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main

---